

Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
ELATEC GmbH Puchheim	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020	05.04.2022

ELATEC GmbH

Puchheim

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020

BILANZ zum 31. Dezember 2020

AKTIVA

	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	444.147,35	425.799,71
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	2.737,59	3.321,09
2. technische Anlagen und Maschinen	28,99	81,97

	Geschäftsjahr		Vorjahr
	Euro	Euro	Euro
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	241.913,90	244.680,48	258.374,92
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		676.870,65	186.870,65
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	5.255.724,18		4.051.756,46
2. fertige Erzeugnisse und Waren	127.685,48		79.229,35
3. geleistete Anzahlungen	2.263,40	5.385.673,06	23.990,50
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.482.862,95		3.939.340,75
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	9.422.059,65		8.870.340,03
3. sonstige Vermögensgegenstände	40.213,36	11.945.135,96	47.277,82
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		15.736.922,39	8.494.757,42
C. Rechnungsabgrenzungsposten		164.990,60	211.983,37
		34.598.420,49	26.593.124,04

PASSIVA

	Geschäftsjahr		Vorjahr
	Euro	Euro	Euro
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital		208.000,00	208.000,00
II. Kapitalrücklage		9.782,97	9.782,97
III. Bilanzgewinn		4.170.070,47	4.170.070,47
B. Rückstellungen			
1. sonstige Rückstellungen		1.116.545,00	930.630,00
C. Verbindlichkeiten			
1. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	62.458,76		25.451,57
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 62.458,76 (Euro 25.451,57)			
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.871.083,30		1.481.126,07
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 1.871.083,30 (Euro 1.481.126,07)			
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	26.845.425,32		19.421.097,87
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 26.845.425,32 (Euro 19.421.097,87)			

	Geschäftsjahr		Vorjahr
	Euro	Euro	Euro
4. sonstige Verbindlichkeiten	315.054,67	29.094.022,05	346.965,09
- davon aus Steuern Euro 268.467,19 (Euro 243.166,18)			
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit Euro 7.063,63 (Euro 6.660,02)			
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 315.054,67 (Euro 346.965,09)			
		34.598.420,49	26.593.124,04

Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum vom 01.01. bis zum 31.12.2020 der ELATEC GmbH

Puchheim

	Geschäftsjahr		Vorjahr
	Euro	Euro	Euro
1. Umsatzerlöse		31.316.762,69	32.623.667,75
2. Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		48.456,16	268.861,66-
3. sonstige betriebliche Erträge		369.487,84	222.001,53
- davon Erträge aus der Währungsumrechnung Euro 236.769,30 (Euro 132.617,43)			
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		12.001.322,77	11.085.421,61
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen		1.665.933,85	1.715.311,04
		13.667.256,62	12.800.732,65
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter		4.840.615,47	4.338.812,43
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		741.310,90	657.878,90
		5.581.926,37	4.996.691,33
- davon für Altersversorgung Euro 17.924,15 (Euro 6.098,48)			
6. Abschreibungen			
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		248.852,97	180.614,25
7. sonstige betriebliche Aufwendungen		3.864.699,38	3.811.493,36
- davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung Euro 580.679,19 (Euro 152.404,94)			
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		71.417,90	43.924,39
- davon aus verbundenen Unternehmen Euro 70.782,90 (Euro 43.035,42)			
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		225.289,89	92.682,66

	Geschäftsjahr	Vorjahr
	Euro	Euro
- davon an verbundene Unternehmen Euro 193.476,11 (Euro 92.115,42)		
10. Aufwendungen aus Verlustübernahme	880.090,12	0,00
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	23.987,59	234,46
12. Ergebnis nach Steuern	7.314.021,65	10.738.283,30
13. sonstige Steuern	24.303,51	8.260,44
14. auf Grund eines Gewinnabführungsvertrags abgeführte Gewinne	7.289.718,14	10.730.022,86
15. Jahresüberschuss	0,00	0,00
16. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	4.170.070,47	4.170.070,47
17. Bilanzgewinn	4.170.070,47	4.170.070,47

Anhang für das Geschäftsjahr 2020

der ELATEC GmbH

Puchheim

I. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

- Firma: ELATEC GmbH
- Sitz: Puchheim, Landkreis Fürstenfeldbruck
- Registergericht: Amtsgericht München, HRB 85529

Der Jahresabschluss der ELATEC GmbH, Puchheim, wurde auf der Grundlage der Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuchs unter Berücksichtigung des BilRUG aufgestellt.

Ergänzend zu diesen Vorschriften waren die Regelungen des GmbH-Gesetzes zu beachten.

Die Gliederung der Bilanz erfolgte gemäß § 266 HGB. Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Nach den in § 267 Abs. 2 HGB angegebenen Größenklassen ist die Gesellschaft eine mittelgroße Kapitalgesellschaft.

II. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die auf den Jahresabschluss angewandten Ansatz- und Bewertungsmethoden werden stetig angewendet.

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen wurden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige, lineare Abschreibungen entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer, angesetzt.

Finanzanlagen wurden mit den Anschaffungskosten angesetzt.

Die Bewertung der Gegenstände des Vorratsvermögens erfolgte grundsätzlich zu Anschaffungskosten unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips. Posten mit verminderter Marktgängigkeit wurden auf den niedrigeren beizulegenden Wert abgeschrieben.

Die Bewertung der fertigen und unfertigen Erzeugnisse erfolgte zu den je nach Fertigungsgrad angefallenen Herstellungskosten, insbesondere Materialeinzelkosten.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden grundsätzlich zum Nominalwert angesetzt.

Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurden erkennbare Einzelrisiken durch Wertberichtigungen berücksichtigt. Dem allgemeinen Ausfall- und Kreditrisiko wurde durch eine Pauschalwertberichtigung ausreichend Rechnung getragen.

Der Ansatz der geleisteten Anzahlungen erfolgte mit dem Nennbetrag, die erhaltenen Anzahlungen wurden auf der Passivseite mit dem Rückzahlungsbetrag ausgewiesen.

Die Wertpapiere des Umlaufvermögens sind zu Anschaffungskosten bzw. zum niedrigeren beizulegenden Zeitwert zum Abschlussstichtag angesetzt.

Die flüssigen Mittel wurden mit dem Nennbetrag angesetzt.

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten wurde für die Auszahlung vor dem Abschlussstichtag, die erst zu Aufwand in 2021 oder späteren Wirtschaftsjahren führen, gebildet.

Das gezeichnete Kapital ist in voller Höhe eingezahlt und zum Nennbetrag angesetzt.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen auf der Grundlage einer vorsichtigen kaufmännischen Beurteilung mit dem notwendigen Erfüllungsbetrag. Bei Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden künftige Preis- und Kostensteigerungen berücksichtigt und eine Abzinsung auf den Abschlussstichtag vorgenommen. Als Abzinsungssätze werden die den Restlaufzeiten der Rückstellungen entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssätze der vergangenen sieben Geschäftsjahre verwendet, wie sie von der Bundesbank monatlich bekannt gegeben werden.

Bei der Ermittlung der Gewährleistungsrückstellungen wurden Erfahrungswerte zu Grunde gelegt.

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag passiviert.

Der Erfüllungsbetrag wurde unter Berücksichtigung künftiger Preis- und Kostensteigerungen ermittelt.

Erhaltene Anzahlungen werden auf der Passivseite der Bilanz in den Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten in fremder Währung sind gemäß § 256a HGB mit dem Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag umgerechnet.

Die von uns angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen grundsätzlich den im Vorjahr angewandten Methoden.

III. Angaben zur Bilanz

Die Entwicklung des Anlagevermögens ergibt sich aus dem Anlagenspiegel.

Entwicklung des Anlagevermögens für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020

	Anschaffungs- und Herstellungskosten			
	1. Januar			31. Dezember
	2020	Zugänge	Abgänge	2020
	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	682.317,74	155.428,03	59.572,12	778.173,65
	682.317,74	155.428,03	59.572,12	778.173,65

	Anschaffungs- und Herstellungskosten			
	1. Januar			31. Dezember
	2020	Zugänge	Abgänge	2020
	EUR	EUR	EUR	EUR
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	5.850,00	0,00	0,00	5.850,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	807,76	0,00	0,00	807,76
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	600.144,52	94.675,08	96.946,56	597.873,04
	606.802,28	94.675,08	96.946,56	604.530,80
I. Finanzanlagen				
Anteile an verbundenen Unternehmen	186.870,65	490.000,00	0,00	676.870,65
	1.475.990,67	740.103,11	156.518,68	2.059.575,10
Aufgelaufene Abschreibungen				
	1. Januar			31. Dezember
	2020	Abschreibungen	Abgänge	2020
	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	256.518,03	137.080,39	59.572,12	334.026,30
	256.518,03	137.080,39	59.572,12	334.026,30
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	2.528,91	583,50	0,00	3.112,41
2. Technische Anlagen und Maschinen	725,79	52,98	0,00	778,77
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	341.769,60	111.136,10	96.946,56	355.959,14
	345.024,30	111.772,58	96.946,56	359.850,32
I. Finanzanlagen				
Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00
	601.542,33	248.852,97	156.518,68	693.876,62

	Restbuchwerte	
	31. Dezember 2020	31. Dezember 2019
	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	444.147,35	425.799,71
	444.147,35	425.799,71
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	2.737,59	3.321,09
2. Technische Anlagen und Maschinen	28,99	81,97
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	241.913,90	258.374,92
	244.680,48	261.777,98
I. Finanzanlagen		
Anteile an verbundenen Unternehmen	676.870,65	186.870,65
	1.365.698,48	874.448,34

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen mit TEUR 2.367 (Vj TEUR 2.009) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen an die Tochtergesellschaft in USA.

Sämtliche Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Die Darstellung des Eigenkapitals erfolgt gemäß § 272 HGB unter Berücksichtigung des Gesellschaftsvertrags.

Die Gesellschaft hat am 06.04.2016 mit der Ella Beteiligungs GmbH mit dem Sitz in München (Amtsgericht München HRB 218792) als herrschender Gesellschaft einen Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag geschlossen. Die Gesellschafterversammlung hat mit Beschluss vom 06.04.2016 zugestimmt.

Der Bilanzgewinn setzt sich wie folgt zusammen:

	2019	2020
	EUR	EUR
Gewinnvortrag	4.170.070,47	4.170.070,47
Jahresüberschuss	0,00	0,00
Bilanzgewinn	4.170.070,47	4.170.070,47

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen Personalrückstellungen und Gewährleistungsrückstellungen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern betragen TEUR 26.831 (im Vorjahr: TEUR 19.348) und wurden unter den Verbindlichkeiten gegenüber Verbundenen Unternehmen ausgewiesen.

Sämtliche Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Es bestehen für die Verbindlichkeiten im üblichen Umfang branchenübliche bzw. kraft Gesetzes entstehende Sicherheiten.

Es bestehen folgende, nicht in der Bilanz ausgewiesene finanziellen Verpflichtungen:

Alle Angaben in TEUR	Bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	31.12.2020
Mietverpflichtungen	151	0	0	151
Leasingverpflichtungen	118	155	0	273
	269	155	0	424
Im Vorjahr:				
Alle Angaben in TEUR	Bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	31.12.2019
asset deal	350	0	0	350
Mietverpflichtungen	141	17	0	158
Leasingverpflichtungen	65	21	0	86
	556	38	0	594

Es bestehen folgende Haftungsverhältnisse aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten von verbundenen Unternehmen in Höhe von 55 Mio. EUR:

- Verpfändung der Bankguthaben der ELATEC GmbH
- Verpfändung der Geschäftsanteile der ELATEC GmbH
- Sicherungsübertragung gewerblicher Schutzrechte
- Sicherungsübereignung Inventar Anlagevermögen
- Sicherungsübereignung Inventar Lagerbestand Lager Puchheim
- Globalabtretung Forderungen (Acquisition Documents Receivables, Hedging Receivables, Insurance Receivables, Intercompany Loan Receivables, Reports Receivables, any Ancillary Rights)

Im Geschäftsjahr 2020 konnten aufgrund der Pandemiesituation und der Verluste der ELATEC Systems GmbH die vereinbarten Covenants im 3. und 4. Quartal von dem verbundenen Unternehmen nicht eingehalten werden. In Abstimmung mit den Kreditgebern wurden die Covenants ab dem 3. Quartal 2020 angepasst und eingehalten. Im ersten Quartal 2021 wurde die Finanzierung der Unternehmensgruppe mit den bisherigen Kreditgebern erfolgreich neu strukturiert.

Das Risiko einer Inanspruchnahme wird als gering eingeschätzt, da eine Verletzung der neu vereinbarten relevanten Covenants nicht erkennbar ist.

Die Gesellschaft hat am 03.12.2020 mit der ELATEC Systems GmbH mit dem Sitz in Ludwigsburg (Amtsgericht Stuttgart HRB 772537) als beherrschter Gesellschaft einen Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag geschlossen. Die Gesellschafterversammlung hat mit Beschluss vom 03.12.2020 zugestimmt. Die Eintragung im Handelsregister erfolgte am 11.12.2020. Im Geschäftsjahr hatte die ELATEC GmbH einen Verlust der ELATEC Systems GmbH in Höhe von EUR 880.090,12 zu übernehmen.

IV. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgte nach dem Gesamtkostenverfahren (§ 275 Abs. 2 HGB).

Auf die Angabe nach § 285 Nr. 9 Buchst. a und b HGB wird nach § 286 Abs. 4 HGB zulässigerweise verzichtet.

V. Sonstige Angaben

Im Berichtsjahr waren durchschnittlich Arbeitnehmer 80 (im Vorjahr 82) beschäftigt:

Funktionsbereich	2020		2019	
	Gesamt	davon Aushilfen	Gesamt	davon Aushilfen
Verwaltung	11		11	
Vertrieb	21		20	
Auftragsbearbeitung	8		8	
Entwicklung	15		15	
Produktion	19	2	22	6
Lager	3		3	
Kundensupport	3		3	
Gesamt	80	2	82	6

Im Berichtsjahr waren zur Geschäftsführung beauftragt:

Herr Robert Helgerth, CEO, ab dem 16.07.2020, kollektiv vertretungsberechtigt, von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit

Herr Gerhard Burits, CFO, ab dem 16.07.2020, kollektiv vertretungsberechtigt, von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit

Herr Stefan Haertel, General Manager, einzelvertretungsberechtigt, von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit (bis 16.07.2020)

Herr Thomas Graf, Chief Finance Officer, ab dem 08.06.2018, einzelvertretungsberechtigt, von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit (bis 16.07.2020)

Im Folgenden werden die Angaben zu Unternehmen zusammengefasst, an denen die Gesellschaft am Bilanzstichtag Anteile von mehr als 20 % hält:

Name	Sitz	Beteiligungs-Quote	Eigenkapital	Jahresergebnis
Elatec USA Inc.	Palm City, Florida, USA	100%	TEUR 485	TEUR -178
Elatec Technology (Shenzhen) LLC	Shenzhen, China	100%	TEUR 211	TEUR 103
ELATEC Systems GmbH	Ludwigsburg, Deutschland	100%	TEUR 525	TEUR 0

Die ELATEC Systems GmbH (vormals Xcelco Systems GmbH) wurde Ende 2019 als Mantel in Vorbereitung eines asset deals Anfang 2020 erworben. Gegenstand des asset deals waren Vermögensgegenstände zu einem Kaufpreis von gesamt TEUR 350.

Die Gesellschaft ist in den freiwillig aufgestellten Konzernabschluss der ELT AcquiCo GmbH, Puchheim einbezogen.

Puchheim, den 26.03.2021

ELATEC GmbH ELATEC GmbH

Robert Helgerth, Geschäftsführer

Gerhard Burits, Geschäftsführer

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2020

der ELATEC GmbH

Puchheim**I. Grundlagen des Unternehmens****a. Geschäftsmodell**

Die ELATEC GmbH (kurz: "ELATEC") ist ein internationales Technologieunternehmen, mit Kernkompetenz in der RFID Technologie. Gegründet 1988 in München, ist ELATEC heute durch eigene Niederlassungen und Repräsentanzen weltweit vertreten.

Die Gesellschaft entwickelt und produziert RFID-Lesesysteme (Niederfrequenz-, Hochfrequenz-, NFC) auch in Verbindung mit Bluetooth und vertreibt diese weltweit.

b. Ziele und Strategien

Die ELATEC setzt auf Wachstum mit bestehenden Anwendungen und erweiterten Applikationen in Europa und verstärkt ihr Engagement mit ihren Töchtern in USA und China. Durch die Gründung einer neuen Niederlassung in Singapur im Jänner 2021 wird diese Internationalisierung weiter vorangetrieben.

Durch die Eingliederung der 2020 erworbenen Xccelo wird auch produkttechnisch das Portfolio erweitert werden.

II. Wirtschaftsbericht**a. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen**

Laut der jüngsten Wachstumsprognose des Internationalen Währungsfonds (IWF) wird für 2021 ein globales Wachstum von 6 Prozent prognostiziert, das sich im Jahr 2022 auf 4,4 Prozent abschwächt. Die Projektionen für 2021 und 2022 sind stärker als im WEO vom Oktober 2020. Die Aufwärtskorrektur spiegelt die zusätzliche fiskalische Unterstützung in einigen großen Volkswirtschaften, die erwartete durch Impfstoffe angetriebene Erholung in der zweiten Hälfte des Jahres 2021 und die fortgesetzte Anpassung der wirtschaftlichen Aktivität an die gedämpfte Mobilität wider. Dieser Ausblick ist mit großer Unsicherheit behaftet, die sich auf den Verlauf der Corona-Pandemie, die Wirksamkeit der politischen Unterstützung zur Überbrückung einer durch den Impfstoff ausgelösten Normalisierung und die Entwicklung der finanziellen Bedingungen bezieht.

Generell bieten die fortschreitende Digitalisierung sowie das steigende Bewusstsein für Sicherheitslösungen weiterhin günstige Rahmenbedingungen für die Geschäftsbereiche der ELATEC GmbH. Die andauernde Corona-Pandemie beeinträchtigt zwar die Geschäfte der ELATEC weiterhin und verlangsamt die Geschäftsentwicklung, trotzdem sind die Rahmenbedingungen für weiteres Wachstum für die ELATEC GmbH gegeben.

b. Geschäftsverlauf

Der Geschäftsverlauf im Jahr 2020 kann als akzeptabel bewertet werden. Der Umsatz ist trotz Pandemie gegenüber dem Vorjahr nur leicht zurückgegangen. Der operative Ertrag ist insbesondere aufgrund gesunkener Marge und höherer Personalausgaben gegenüber dem Vorjahr gefallen.

c. Ertragslage

Der Umsatz der ELATEC GmbH ist von 32,6 auf 31,3 Mio. EUR zurückgegangen. Zugleich ist die Marge aufgrund des Produktmix (höherer Anteil Industrieprodukte) zurückgegangen, was in Summe zu einem um 8,6 % tieferen Rohergebnis von 18,1 Mio. EUR (Vorjahr 19,8 Mio. EUR) führte.

Der Personalaufwand ist um 11,7 % gestiegen. Da das Unternehmen noch große Potentiale für seine Produkte auf dem internationalen Markt sieht, wurde in den Aufbau und Ausbau des Personalbestandes investiert.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind auf Vorjahresniveau.

Durch den geringeren Umsatz bei tieferer Marge sowie den höheren Personalaufwendungen ist der EBIT um 2,4 Mio. EUR gefallen und lag bei 8,4 Mio. EUR (Vorjahr 10,8 Mio. EUR).

Mit der ELATEC Systems GmbH (vormals Xccelo Systems GmbH) wurde in 2020 ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag geschlossen, aufgrund dessen ein Verlust von TEUR 880 zu übernehmen war.

In Summe konnte ein Jahresergebnis von 7,3 Mio. EUR (Vorjahr 10,7 Mio. EUR) erzielt werden, welches aufgrund eines im Jahr 2016 geschlossenen Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages an die Ella Beteiligungs GmbH abgeführt wurde.

d. Finanzlage

Die Kapitalstruktur ist ausgewogen. Die Eigenkapitalquote beträgt am Bilanzstichtag 12,7 % und liegt damit unter der Eigenkapitalquote des Vorjahres (Vorjahr 16,5 %). Die Abnahme resultiert insbesondere aus der um 8,0 Mio. EUR gestiegenen Bilanzsumme und dem Gewinnabführungsvertrag mit der Ella Beteiligungs GmbH, der zu einer vollständigen Abführung des erwirtschafteten Jahresüberschuss von 7,3 Mio. EUR (Vorjahr 10,7 Mio. EUR) führte. Vor der Gewinnabführung 2020 lag die Eigenkapitalquote bei knapp 34 %.

Die gesamten Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen belaufen sich auf TEUR 250 (Vorjahr TEUR 417) und betreffen insbesondere EDV-Software und Büro- und Geschäftsausstattung.

Die Elatec Systems GmbH (vormals Xcelco Systems GmbH) wurde Ende 2019 als Mantel in Vorbereitung eines asset deals Anfang 2020 erworben. Gegenstand des asset deals waren Vermögensgegenstände zu einem Kaufpreis von insgesamt TEUR 350. In 2020 hat die ELATEC GmbH TEUR 490 in die Kapitalrücklage der ELATEC Systems GmbH eingezahlt, so dass sich die Finanzanlagen entsprechend erhöht haben.

Mit TEUR 15.737 (Vorjahr TEUR 8.495) darf der Finanzmittelbestand als sehr gut bezeichnet werden. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bestehen wie im Vorjahr nicht.

e. Vermögenslage

Die Bilanzsumme der Gesellschaft hat sich gegenüber dem Vorjahr um 8,0 Mio. EUR auf 34,6 Mio. EUR erhöht.

Die Vorräte haben sich gegenüber Vorjahr um 1,2 Mio EUR erhöht. Hauptursache für diese Vorratserhöhung war eine dramatische Erhöhung der Lieferzeiten aufgrund der Pandemiesituation.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind auf TEUR 2.483 (Vorjahr TEUR 3.939) gesunken. Ursache hierfür ist insbesondere ein gegenüber dem Vorjahr um TEUR 1.307 tieferer Umsatz sowie überdurchschnittlich hohe Zahlungseingänge von Kunden im IV. Quartal.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind gegenüber dem Vorjahr um 390 TEUR gestiegen.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betragen TEUR 9.422 (Vorjahr TEUR 8.870). Zugleich sind die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen von TEUR 19.421 auf TEUR 26.845 angestiegen; Grund hierfür ist insbesondere die Verbindlichkeit gegenüber der Gesellschafterin aufgrund der jeweiligen Ergebnisabführung.

f. Finanzielle Leistungsindikatoren

Die ELATEC GmbH verwendet zur internen Steuerung insbesondere die Kennzahlen Auftragseingang, Umsatzerlöse und Marge.

Die Kennzahlen haben sich in den Jahren 2018 bis 2020 wie folgt entwickelt:

	2018	2019	2020
Umsatz	31.517 T€	32.624 T€	31.317 T€
Marge	60 %	61 %	57 %
Auftragseingang	32.457 T€	34.385 T€	31.881 T€

III. Prognose-, Chancen- und Risikobericht**Prognose**

Die RFID-Branche bietet weiterhin ein sehr großes Wachstumspotential und mit unserem Produktportfolio sind wir bestens aufgestellt, um eine positive Entwicklung für die nächsten Jahre zu sehen.

Für das Geschäftsjahr 2021 gehen wir von einer geringfügigen Wachstumsrate aus. Aufgrund der andauernden Corona-Pandemie ist eine zuverlässige Voraussage aber schwierig. Der gesamte Umsatz des ersten Quartals 2021 blieb rund 10 % hinter dem Vorjahres-Quartal, welches noch nicht wesentlich von der Pandemie beeinflusst wurde, zurück. Für das zweite Quartal 2021 wird aber mit einer deutlichen Umsatzsteigerung gegenüber dem Vorjahr gerechnet.

Aufgrund der sehr guten Liquidität konnte im ersten Quartal 2021 ein Betrag von rund 13,8 Mio. Euro an die Muttergesellschaft bezahlt werden.

Chancen und Risiken

Im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit ist die ELATEC GmbH einer Reihe von Risiken ausgesetzt, die sich aus dem normalen Geschäftsverlauf ergeben.

Um das Ausmaß der Risiken zu messen, zu überwachen und zu handhaben, werden verschiedene Maßnahmen eingesetzt. Neben den laufenden Managementmeetings sind das Planungs-, Informations- und Kontrollsysteme und das damit in Verbindung stehende interne Berichtswesen.

Wesentlichen Preisänderungs-, Ausfall- und Liquiditätsrisiken sowie Risiken aus Zahlungsstromschwankungen in Bezug auf Finanzinstrumente ist die Gesellschaft zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht ausgesetzt. Derivative Finanzinstrumente werden nicht eingesetzt.

Grundsätzlich besteht das Risiko, dass RFID durch andere Technologien ersetzt werden könnte. Wir schätzen das Risiko kurz- bis mittelfristig bzgl. unserer Produkte/Anwendungen als gering ein.

Es ist nicht auszuschließen, dass neue Wettbewerber den Markteintritt in unsere Produkte bzw. Anwendungen versuchen.

Dem Risiko von sinkenden Preisen begegnen wir durch regelmäßige Produktinnovationen.

Es ist nicht auszuschließen, dass Schlüsselpersonen das Unternehmen verlassen und dadurch zumindest kurzfristig die weitere Entwicklung des Unternehmens beeinträchtigt wird.

Vor dem Hintergrund unserer finanziellen Stabilität sehen wir uns für die Bewältigung der künftigen Risiken gut gerüstet. Risiken, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden könnten, sind derzeit nicht erkennbar.

Chancen für unsere Produkte und Anwendungen sehen wir insbesondere vor dem Hintergrund steigender Sicherheitsanforderungen, eines Ausbaus unserer Vertriebsaktivitäten sowie neuen Anwendungen im Industriebereich.

Bezüglich des aus der Corona-Pandemie resultierenden Risikos verweisen wir auf die Ausführungen im vorherigen Abschnitt "Prognose".

IV. Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten

In 2020 wurde - insbesondere auch vor dem Hintergrund des geplanten Wachstums - der Entwicklungsbereich im Geschäftsbereich RFID hinsichtlich Mitarbeiter und Testequipment weiter ausgebaut.

Puchheim, den 31.03.2021

ELATEC GmbH

Robert Helgerth, Geschäftsführer

Gerhard Burits, Geschäftsführer

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die ELATEC GmbH

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der ELATEC GmbH - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der ELATEC GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2020 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können

aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

München, 23. April 2021

Schlecht und Collegen audit GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Werner Schulze, Wirtschaftsprüfer

Angaben zur Feststellung:

Der Jahresabschluss wurde am 01.10.2021 festgestellt.
